

---

# Inhaltsverzeichnis

---

Ein Brief statt einer Einleitung .....	1
<i>1 Nachdenken über das, was wir tun .....</i>	<i>11</i>
1.1 Die beste Art des ärztlichen Redens ist das Zuhören – Patient und Arzt in Gespräch ..	13
1.2 Wie objektiv ist ärztliche Wahrnehmung? .....	18
1.3 Warum soll ein Praktiker <sup>1</sup> auch Theorie studieren? .....	20
<i>2 Konzepte, die unser Denken und Handeln leiten</i> .....	<i>23</i>
2.1 Die zentrale Funktion der Patient-Arzt- Beziehung für Diagnostik und Therapie .....	25
2.2 Systemtheorie und Situationskreis .....	33
2.3 Die Psychoanalyse als Instrument ärztlichen Verstehens, Deutens und Handelns ..	37
2.4 Anmerkungen zur Entwicklungspsychologie ...	89
2.5 Anmerkungen zur Lerntheorie und Verhaltenstherapie .....	108
<i>3 Aufgaben und Probleme im Praxisalltag .....</i>	<i>113</i>
3.1 Neurotisches und psychotisches Verhalten – eine notwendige Differenzierung .....	115
3.2 Über Autonomie und Abhängigkeit, Nähe und Distanz .....	118
3.3 Angst und Angstkrankheiten .....	120
3.4 Funktionelle Syndrome: Der organgesunde Kranke in der Sprechstunde	128
3.5 Der depressive und suizidale Patient .....	194

---

<sup>1</sup> *Hinweis:* „Arzt“, „Praktiker“, „Student“, „Patient“, „Leser“ u. ä. sind in diesem Buch Gattungsbegriffe wie „Person“, „Mensch“ oder „Kind“.

## VIII Inhaltsverzeichnis

3.6	Der trauernde Patient .....	202
3.7	Der „schwierige“ Patient .....	205
3.8	Der Süchtige, der Hausarzt und das soziale Netz	207
3.9	Der unheilbar Kranke und der Sterbende – „Wahrheit am Krankenbett“ .....	219
3.10	Der Schmerz in seiner individuellen Bedeutung und die Schmerztherapie bei unheilbar Kranken	239
3.11	Paarbeziehungen und häufige Konfliktmuster ..	249
3.12	Über Sexualität und häufige Sexualstörungen ..	258
3.13	Der Patient mit Eßstörungen .....	262
4	<i>Strategien psychotherapeutischer Intervention</i> ..	267
4.1	Psychotherapie in der Primärversorgung .....	269
4.2	Krisenintervention .....	302
4.3	Entspannungsverfahren .....	303
4.4	Der Arzt der Familie .....	308
4.5	Selbsthilfe und soziales Netzwerk .....	314
4.6	Zur primärärztlichen Therapie mit Psychopharmaka .....	321
5	<i>Lesen allein genügt nicht – Lernen heißt auch gemeinsam üben</i> .....	327
5.1	Wer Probleme löst, der lernt .....	329
5.2	Training der ärztlichen Wahrnehmung .....	331
6	<i>„Psychosomatische Grundversorgung“: Erforderliche Fortbildung („Psychotherapie-Richtlinien“) .....</i>	337
6.1	Text der Psychotherapie-Richtlinien .....	339
6.2	Kommentar .....	341
7	<i>Dank an den Leser</i> .....	345
	Bemerkungen des KBV-Vorsitzenden .....	350
	Dank an Förderer des Projekts .....	351
	<i>Weiterführende Literatur</i> .....	352
	<i>Sachverzeichnis</i> .....	353
	<i>Leserantwortbrief</i> .....	361